

130

gan e ges Rund zet
6 6
gan e ges Rund zet
7 4 *

Da Capo.

Da Capo.

Da Capo.

Um ersten Sonntage nach Trinitatis.

Flûte douce.

This image shows the first page of a musical score for piano, page 12, containing measures 12 through 15. The music is in common time (indicated by 'C') and consists of two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The key signature is B-flat major (two flats). Measure 12 starts with a forte dynamic (F) and includes a fermata over the first note. Measures 13 and 14 continue with eighth-note patterns. Measure 15 begins with a forte dynamic (F) and ends with a half note followed by a fermata. The tempo marking 'Largo.' is placed above the first measure of this section.

A handwritten musical score for three voices (Soprano, Alto, Bass) in common time. The score consists of six staves of music, each with a key signature of one flat. The vocal parts are written in soprano, alto, and bass clef. The lyrics are in German and are placed below the bass staff. The first two staves begin with a forte dynamic. The third staff begins with a piano dynamic (p). The lyrics for the third staff are "Durch' su che dich/ o siel zer". The fourth staff begins with a forte dynamic. The fifth staff begins with a forte dynamic. The sixth staff begins with a forte dynamic. The lyrics for the fifth staff are "Geist! schau/was du von dir selber seyst! so schaust du lau ter/ lau ter". The lyrics for the sixth staff are "Schwachheitenspu ren/ lauter Schwach". The score ends with a forte dynamic.

heiss' Spu ren lau ter lau ter Schwachheitens Spu
 4 4 4 * 7 * * 6 7 *
 ren;
 Durchsu che Dich/
 o s siol ger Christ! schau was du von die sel ber
 9 8 7 7 6

b b
seyst so schaust du lau ter / lau ter Schwachheitsspuren; schau/
was du sel ber seyst schau/ was du sel ber seyst/ so schaust du lau ter
Schwach heitsspuren lau ter :/
Schwachheitsspuren.
L1

Sieh ans! wie groß dein E! send
 ist! Du bist weil du ein Sün der bist! die
 ärm sie von den Ere tu ren; du bist weil
 du ein Sün der bist/ die ärm sie von den Ere a tu



ren/ die ärmstes/ die ärmstes/ die ärm sie von den

6

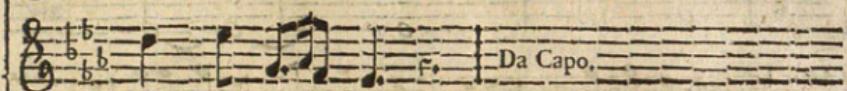
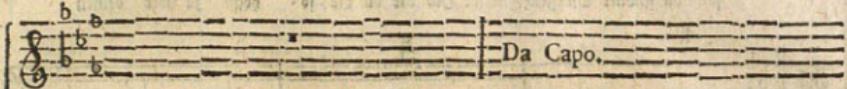
4 3

6

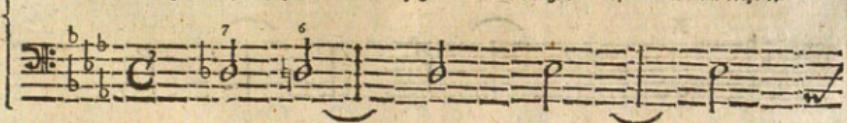
4 3

6

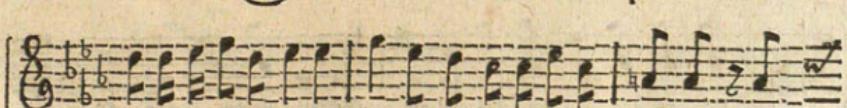
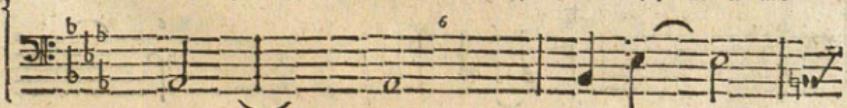
5



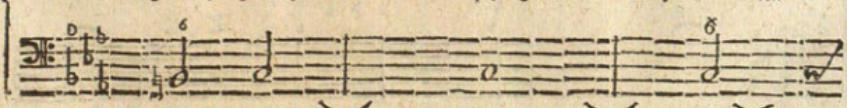
Ach! welcher sich den Aus zug al ler Mängel/ erst einmal recht er.



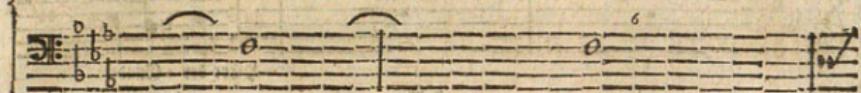
kennis der giebt her nach nicht mehr dem Hochmuts Geist Gehör. Wer sich als ei nen



En gel vorhin ge ach tet kann/wenn er sich genau be trach tet/ den



ar men Er den Kloß hinsort kaum menschlich nennen. Wie fällst du
 so/ du schöner Morgen-Stern! Du/ der du dir so hech/ ja über deinen
 HErrn/den Sitz er koh ren/ wie sehr hat sich die er sie Pracht ver-
 lo ren! Ach i so siehst du/ was du bist/ wer Gottes Huld uns
 nicht zur Seiten ist. Denn was wir sind/ und gu tes können/ wirkt ins ge-
 samt in uns allein des güt gen Schöpfers Gnaden. Schm. So



Andante,



M m

Herr der Gnade

Gott des Lichts! laß dein All les und mein Nichts

mich zur De mut trei ben!

Herr der Gnade

Gott des Lichts! laß dein All les und mein Nichts

Gott des Lichts! laß dein All les und mein Nichts

mich zur De mut
 trei ben! zur De mut
 laß deig
 Al les und mein Niçhts mich zur De mut trei ben!
 M m 2

6 6 6 6 6 6
 Ist was mein ist al les dein/
 6 6 6 6 6 6
 Ach! so muß ja die al sein auch was dein ist bleiben;
 6 6 6 6 6 6
 ist was mein ist al les dein/ Ach! so muß ja

dir allein auch was dein ist/ bleiben.

Am zwölften Sonntage nach Trinitatis.

Iherde-ren Leben mit bangem Hin ster miß um ge hen/ er,
heft euch aus den Kummer Hölen! Es stral't ja eu ren
Se len des Gnaden-Wortes heiter Schein; ach blicket da/ den
Adlern gleich hin ein!

N n